

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend das
Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1913.

(Vom 8. November 1912.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen das Betriebsbudget der
Alkoholverwaltung pro 1913 vorzulegen.

1. Einnahmen.

<i>a.</i> Saldovortrag aus dem Vorjahre	Fr. pro memoria
<i>b.</i> Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trink- konsum	„ 10,150,000
<i>c.</i> Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen zur relativen Denaturierung	„ 3,975,000
<i>d.</i> Verkauf von Gebinden	„ 15,000
<i>e.</i> Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alko- holbereitung dienenden Artikeln	„ 750,000
<i>f.</i> Aktivzinse weniger Passivzinse	„ 110,000
	<hr/>
Total	Fr. 15,000,000

Die Hauptposten geben uns zu folgenden Bemerkungen
Anlass.

Ad b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Im Jahreszeitraume vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912 belief sich der Monopolverkauf auf:

Weinsprit, Kahlbaumsprit u. Weinspiritus	7,902	Meterzentner
Feinsprit	43,679	„
Kartoffelrohspiritus	5,285	„
	<hr/>	
Total	56,866	Meterzentner

Wir schätzen hiernach den Erlös pro 1913 auf folgende Summen:

Weinsprit etc.	7,000 q à Fr. 190. —	Fr. 1,330,000
Feinsprit	43,500 „ „ „ 180. —	„ 7,830,000
Inländischer Kartoffelrohspiritus	1,850	
gemischt mit ausländischem Feinsprit	3,650	
	<hr/>	
	5,500 „ „ „ 180. —	„ 990,000
	<hr/>	
Gesamttotal	56,000 q à Fr. 181. 25	Fr. 10,150,000

Diese Berechnung beruht auf den dermaligen Abgabepreisen. Wir behalten uns vor, nach Massgabe der Kompetenzen, welche uns das Absinthverbotgesetz gibt, bei gebotener Gelegenheit eine Erhöhung der Ansätze eintreten zu lassen.

Ad c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen zur relativen Denaturierung.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912:

Brennsprit	56,128	Meterzentner
Industriesprit: Wein- und Kahlbaumsprit	155	
Feinsprit	4,787	
Sekundasprit	2,060	
Rohspiritus	97	
	<hr/>	
	7,099	„
	<hr/>	
Total	63,227	Meterzentner

Der mutmassliche Erlös pro 1913 ergibt sich uns aus folgender Rechnung.

Brennsprit	57,000 q à Fr. 63. —	Fr. 3,591,000
Industriesprit:		
Weinsprit	140 " " "	67. 50 " 9,450
Feinsprit I. Qualität .	2,760 " " "	56. — " 154,560
Feinsprit II. Qualität	2,000 " " "	55. 25 " 110,500
Sekundasprit	2,000 " " "	54. 50 " 109,000
Rohspiritus	100 " " "	56. — " 5,600
	64,000 q à Fr. 62. 19	Fr. 3,980,110
Denaturierstoffe für In-		
dustriesprit	45 " " "	140. — " 6,300
	64,045 q	Fr. 3,986,410
Abzüglich: Rabatte:		
auf Brennsprit	Fr. 9,500	
auf Industriesprit	" 2,500	
		" 12,000
	Bleiben	Fr. 3,974,410
	Aufrundung	" 590
		<u>Fr. 3,975,000</u>

Die eingestellten Abgabepreise beruhen auf den nach Art. 13 und 14 des Alkoholgesetzes und Art. 6 und 7 des Absinthverbotgesetzes festgestellten Selbstkosten.

Ad e. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.“

Im Zeitraume vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912 wiesen die Einnahmen an Monopolgebühren folgende Ergebnisse auf:

Bezüge an der Grenze	Fr. 857,862. 87
Rückerstattungen	" 27,170. 40
	Fr. 830,692. 47
Bezüge im Inlande	" 28,876. 21
	<u>Fr. 859,568. 68</u>

Da auf einen Teil der betrachteten Periode spekulative Vorbezüge entfallen, setzen wir für 1913 bloss die nachfolgende Intrade aus:

Bezüge an der Grenze	Fr. 740,000	
Rückerstattungen	„ 20,000	
		Fr. 720,000
Bezüge im Inlande		„ 30,000
		<u>Fr. 750,000</u>

Ad f. „Aktivzinse weniger Passivzinse.“

Diese Rubrik entzieht sich einer zuverlässigen Budgetierung.

Wir stellen unter Berücksichtigung der uns zur Verfügung stehenden eigenen Betriebsmittel Fr. 110,000 ein.

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum		Fr. 3,900,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen	„	3,640,000
c. Beschaffung von Gebinden	„	15,000
d. Verkehrsfrachten	„	300,000
e. Verwaltung	„	455,000
f. Passivzinse weniger Aktivzinse	„	—
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	„	180,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser etc.	„	20,000
		<u>Fr. 8,510,000</u>

2 a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.

Übertrag ab 2 b.	q.	à Fr.	Fr.
Auslandsware: Weinsprit etc.	7,070	61. 04	431,581
Feinsprit	47,620	49. 53	2,358,619
Mehrzoll (Fr. 11. 40 minus 4. 20)	54,690	7. 20	393,768
Ausserordentlicher Mehrzoll kraft Absinthgesetz (Fr. 21.66 minus 11.40)		10. 26	561,119
Zins auf den beiden Zollbeträgen 1 % von Fr. 954,887			9,549
Inlandsware	1,870	78. —	145,860
Zusammen	<u>56,560</u>		<u>3,900,496</u>
Rektifikation			pro memoria
Abrundung			496
			<u>3,900,000</u>

2 b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit.

(Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung; die Aus- landsware zu Fr. 4. 20 verzollt)	Weinsprit etc. à 95°			Feinsprit à 95°			Roh- und Sekundasprit à 93°			Total		
	Meter- zentner	à Fr.	Betrag Fr.	Meter- zentner	à Fr.	Betrag Fr.	Meter- zentner	à Fr.	Betrag Fr.	Meter- zentner	à Fr.	Betrag Fr.
Vorräte anfangs 1913	2,485	66.—	164,010	18,665	46.—	858,590	25,350	43.—	1,090,050	46,500	45.43	2,112,650
Bezüge im Jahre 1913:												
Inlandsware	—	—	—	—	—	—	26,600	78.—	2,074,800	26,600	78.—	2,074,800
Auslandsware	7,200	59.33	427,200	60,700	50.62	3,072,634	28,100	46.43	1,304,690	96,000	50.05	4,804,524
Zusammen	9,685	61.04	591,210	79,365	49.53	3,931,224	80,050	55.83	4,469,540	169,100	53.18	8,991,974
Übertrag auf 2 a (inkl. Fr. 4. 20 Zoll auf der Auslandsware)	7,070	61.04	431,581	47,620	49.53	2,358,619	1,870	78.—	145,860	56,560	51.91	2,936,060
Bleiben	2,615	61.04	159,629	31,745	49.53	1,572,605	78,180	55.30	4,323,680	112,540	53.81	6,055,914
Plus: Denaturierstoff:												
zur absoluten Denaturierung	—	—	—	—	—	—	1,425	115.—	163,875	1,425	115.—	163,875
„ relativen „	1	125.—	125	40	107.—	4,280	16	118.—	1,895	57	110. 53	6,300
Total	2,616	61.07	159,754	31,785	49.61	1,576,885	79,621	56.39	4,489,450	114,022	54.60	6,226,089
Ab: Vorräte auf 1914	2,451	61.07	149,678	26,710	49.61	1,325,083	19,721	56.39	1,111,973	48,882	52.92	2,586,734
Rest auf 2 b	165	61.07	10,076	5,075	49.61	251,802	59,900	56.39	3,377,477	65,140	55.87	3,639,355
											Aufrundung	645
												3,640,000

Ad d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf der Spedition der Bestellungen von den Depots zu den Bezügern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 120,045 q à raison von Fr. 2. 50 auf Fr. 300,112
oder rund „ 300,000

Ad e. „Verwaltung.“

Wir schicken dieser Rubrik nachstehende Erläuterungen voraus.

Ad 1. Allgemeine Verwaltung.**Personalausgaben.**

Das Absinthverbotgesetz von 1910 nimmt eine sukzessive Erhöhung der Monopolverkaufspreise und der Monopolgebühren in Aussicht. Eine erste Erhöhung hat bereits stattgefunden; sie und die weiter an sie anschliessenden Preis- und Gebührensteigerungen vermehren der Natur der Sache nach den Anreiz zu Gesetzesübertretungen und erheischen deshalb, vom hygienischen wie vom fiskalischen Standpunkte aus, eine wirksamere Überwachung der Fabrikation und des Vertriebes gebrannter Wasser. Diese wirksamere Überwachung soll eines Teiles durch eine angemessene Vermehrung der Aufsichtsorgane der Alkoholverwaltung, eines Teiles durch rationellere Ausgestaltung der kantonalen Polizeitätigkeit in Vollzug gesetzt werden. In letzterer Hinsicht sind die einleitenden Schritte bereits getan worden; neben ihnen erscheint uns einstweilen mehr nicht nötig zu sein, als die Anstellung eines Kontrolleurs I. Klasse bei der Alkoholverwaltung, mit Sitz in der Zentralschweiz. Die ständigen Alkoholkommissionen haben unserer Auffassung grundsätzlich bereits im November 1911 beigestimmt. Seither haben sich die Delegation und der Revisionsausschuss der Kommissionen mit der Einstellung eines, der Anfangsbesoldung eines Kontrolleurs I. Klasse entsprechenden Kredites von Fr. 4200 in das Betriebsbudget pro 1913 einverstanden erklärt. Unsere Kompetenz zur Schaffung der Stelle erfließt aus Art. 19 des Alkoholgesetzes, welcher die Organisation der Verwaltung dem Bundesrate anheimstellt.

Sachausgaben.

Den Posten für Bureauaterialien und Chemikalien haben wir gegenüber dem letztjährigen Budget um Fr. 500, denjenigen

für Post-, Telephon- und Telegraphenspesen um Fr. 2000 erhöht, weil die Erfahrungen im Jahre 1911 und im abgelaufenen Teile des Jahres 1912 gezeigt haben, dass die früheren Ansätze zu niedrig geworden sind.

Ad 2. Lager- und Rektifikationsverwaltung.

Die Personalausgaben für die drei Regiedepots (Fr. 104,000) sind durchgehend etwas niedriger als diejenigen im Budget pro 1912 (Fr. 104,650). Dagegen zeigen die Sachausgaben der drei Regiedepots und die Gesamtausgaben der zwei Mietdepots folgendes Bild:

	Budget 1912	Budget 1913	Mehrbetrag des Budgets 1913	wovon	
				auf Assekuranz der Warenvorräte	auf den andern Posten
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Delsberg	11,100	19,700	8,600	8,500	100
Burgdorf	4,750	12,900	8,150	8,000	150
Romanshorn	8,000	20,400	12,400	12,000	400
Aarau	12,000	14,350	2,350	2,000	350
Basel	13,500	13,650	150	—	150

Die Mehrleistungen für Assekuranz der Warenvorräte (Fr. 30,500) sind dadurch bedingt, dass deren Versicherung gegen Feuergefahr jeweils für fünf Jahre erfolgt und die bestehenden Verträge im Jahre 1913 auslaufen. Das kleine Plus auf den übrigen Posten (Fr. 1150) entspricht den nach den jetzigen Verhältnissen zu gewärtigenden Mehraufwendungen.

1. Allgemeine Verwaltung.

	Fr.
Personalausgaben.	
Besoldungen	208,800
Neuanstellung (Kontrollstelle in Luzern)	4,200
Reisespesen	16,000
	<hr/>
	229,000
Hausdienst und Verschiedenes	7,250
	<hr/>
	236,250
Sachausgaben.	
	Fr.
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	7,500
Druck von Berichten	8,500
Bücher und Formulare inkl. Buchbinderkosten	10,000
	<hr/>
Übertrag	26,000 236,250

	Übertrag	26,000	236,250
Bureaumaterialien und Chemikalien		4,500	
Post-, Telephon- und Telegraphenspesen		5,500	
Assekuranz		540	
Verschiedenes		1,650	
		<hr/>	
		38,190	
Ab: Mietzinse		1,940	
		<hr/>	
			36,250
			<hr/>
	Total		272,500
			<hr/>

2. Lager- und Rektifikationsverwaltung.

Regiedepots.

Delsberg.

Personalausgaben.

Fr.

Besoldungen der Beamten und Angestellten	37,400
Löhne der Arbeiter	12,780
Reisespesen	120

Sachausgaben.

Fr.

Assekuranz: Gebäude für 1 Jahr	1,800
Personal für 1 Jahr	900
Waren für 5 Jahre	10,000

12,700

Bureaukosten	700
Überfuhrgebühren	3,800
Lagerspesen	3,800
Heizung	700

21,700

Ab: Miet- und Pachtzinse	500
Rückerstattungen	1500

2,000

19,700

Total Depot Delsberg 70,000

Burgdorf.

Personalausgaben.		Fr.
Besoldungen der Beamten und Angestellten		20,900
Löhne der Arbeiter		4,620
Reisespesen		80
		<u>25,600</u>
Sachausgaben.		Fr.
Assekuranz: Gebäude für 1 Jahr	1,000	
Personal für 1 Jahr	400	
Waren für 5 Jahre	8,000	
		<u>9,400</u>
Bureaukosten	100	
Überfuhrgebühren	1,500	
Lagerspesen	1,400	
Heizung	1,800	
		<u>14,200</u>
	Fr.	
Ab: Miet- und Pachtzinse	120	
Rückerstattungen	1,180	
		<u>1,300</u>
		<u>12,900</u>
Total Depot Burgdorf		<u>38,500</u>

Romanshorn.

Personalausgaben.		Fr.
Besoldungen der Beamten und Angestellten		19,500
Löhne der Arbeiter		8,500
Reisespesen		100
		<u>28,100</u>
Sachausgaben.		Fr.
Assekuranz: Gebäude für 1 Jahr	850	
Personal für 1 Jahr	500	
Waren für 5 Jahre	12,000	
		<u>13,350</u>
Bureaukosten	500	
Überfuhrgebühren	3,250	
Lagerspesen	3,200	
Heizung	2,600	
		<u>22,900</u>
	Übertrag	28,100

	Fr.	Fr.	
	Übertrag	13,350	28,100
Ab: Miet- und Pachtzinse	1400		
Rückerstattungen	1100		
	—	2,500	
		<u>20,400</u>	
	Total Depot Romanshorn		<u>48,500</u>

Mietdepots.

	Aarau.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		11,000
Camionnage		1,000
Lagerspesen und Bureaukosten		400
Assekuranz: Waren für 5 Jahre		2,000
		<u>14,400</u>
Ab: Rückerstattungen		50
	Total Depot Aarau	<u>14,350</u>

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	12,500	
Lagerspesen und Bureaukosten	300	
Assekuranz	900	
	<u>13,700</u>	
Ab: Rückerstattungen	50	
	Total Depot Basel	<u>13,650</u>

Rekapitulation der in die Rubrik „Lager- und Rektifikationsverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Regiedepots: Delsberg	70,000	
Burgdorf	38,500	
Romanshorn	48,500	
	—	157,000
Mietdepots: Aarau	14,350	
Basel	13,650	
	—	28,000
	Gesamttotal	<u>185,000</u>

3. Konferenzen mit Kantonsdelegierten (Fr. 2500), Expertisen u. dgl.
(pro memoria) Fr. 2500

4. Vergütung an Zoll- und Postverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 920,000	Fr. 46,000
Inkasso der Verwaltungsgebühr: 2 % von Fr. 54,500	„ 1,090
Entschädigung für einen Grenzwachtposten im Tessin	„ 2,410
	<u>Fr. 49,500</u>

Aus dem vorausgegangenen rekapitulieren sich die Verwaltungskosten zu folgendem Total:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 272,500
Lager- und Rektifikationsverwaltung	„ 185,000
Konferenzen mit Kantonsdelegierten etc.	„ 2,500
Vergütung an Zoll- und Postverwaltung	„ 49,500
	<u>Fr. 509,500</u>
Ab: Verwaltungsgebühr auf der Privateinfuhr von Industriesprit	„ 54,500
	<u>Fr. 455,000</u>

Ad g. „Rückvergütung des Monopolvermögens auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen pro 1913 auf eine Ausfuhr von 1800 hl absoluten Alkohols zu einem Satze von zirka Fr. 100 per hl und gelangen so zu einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 180,000.

Ad h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Rektifikationsapparate (in Delsberg), der Reservoirwagen, der Kontroll-einrichtungen etc.“

Wir schätzen die dahergigen Ausgaben auf	Fr. 21,500
weniger: Rückerstattungen	„ 1,500
	<u>Fr. 20,000</u>

Ad 3 und 4. „Abschluss“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses.“

Die Total-Einnahmen betragen	Fr. 15,000,000
Die Total-Ausgaben	„ 8,510,000
<hr/>	
Daraus resultiert ein Überschuss der Ein- nahmen über die Ausgaben von	Fr. 6,490,000

Wir beantragen folgende Verwendung dieser Summe:

1. Verteilung an die Kantone zu Fr. 1.72 pro Kopf der Bevölkerung (3,765,123 Seelen) = . . Fr. 6,476,011. 55
2. Vortrag auf 1914 „ 13,988. 45

Gleich wie oben Fr. 6,490.000. —

An der Verteilung eines Reinerträgnisses von Fr. 1.72 pro Kopf würden die Kantone mit nachverzeichneten Summen partizipieren:

Zürich	Fr. 867,392. 55
Bern	„ 1,113,244. 10
Luzern	„ 288,187. 70
Uri	„ 38,030. 90
Schwyz	„ 100,191. 70
Obwalden	„ 29,539. 30
Nidwalden	„ 23,493. 50
Glarus	„ 57,219. 25
Zug	„ 48,433. 50
Freiburg	„ 239,998. 50
Solothurn	„ 201,050. 80
Baselstadt	„ 234,466. 95
Baselland	„ 131,746. 85
Schaffhausen	„ 79,257. 60
Appenzell A.-Rh.	„ 99,749. 70
Appenzell I.-Rh.	„ 25,086. 20
St. Gallen	„ 521,507. 45
Graubünden	„ 205,880. 55
Aargau	„ 396,681. 90
Thurgau	„ 232,478. 65
Tessin	„ 268,421. 50
Waadt	„ 556,500. 85
Wallis	„ 220,576. 25
Neuenburg	„ 229,561. 50
Genf	„ 267,313. 80
<hr/>	
Total	Fr. 6,476,011. 55

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Betriebsbudget pro 1913 (Seite 32/34) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 8. November 1912.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1913.

Rechnung 1911.	Budget 1912.		Budget 1913.
Fr.	Fr.	1. Einnahmen.	Fr.
2,676,643. 50	50,000	<i>a.</i> Saldovortrag aus dem Vorjahre	pro memoria
8,398,735. 64	9,250,000	<i>b.</i> Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	10,150,000
3,364,457. 42	3,950,000	<i>c.</i> Verkauf von Brenn- und Industriesprit etc.	3,975,000
16,265. —	pro memoria.	<i>d.</i> Verkauf von Gebinden	15,000
		<i>e.</i> Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.:	
696,698. 08	680,000	Bezüge an der Grenze . Fr. 740,000	
25,903. 62	15,000	Rückerstattungen . . . „ 20,000	
670,794. 46	665,000		Fr. 720,000
31,156. 15	20,000	Bezüge im Inlande	„ 30,000
701,950. 61	685,000		750,000
77,725. 79	pro memoria.	<i>f.</i> Aktivzinse weniger Passivzinse.	110,000
15,235,777. 96	13,935,000		15,000,000

Rechnung 1911.	Budget 1912.	2. Ausgaben.	Budget 1913.
Fr.	Fr.		Fr.
2,656,809. 34	3,600,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum . .	3,900,000
3,138,976. 43	3,550,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen	3,640,000
15,006. 17	pro memoria.	c. Beschaffung von Gebinden	15,000
275,740. 86	270,000	d. Verkehrsfrachten	300,000
		e. Verwaltung:	
265,460. 36	281,500	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 272,500
151,846. 83	154,000	2. Lager- und Rektifikationsverwaltung	„ 185,000
51. 65	2,500	3. Konferenzen mit Kantonsdelegierten etc.	„ 2,500
47,149. 65	47,000	4. Vergütung an Zoll- und Postverwaltung	„ 49,500
464,508. 49	485,000		Fr. 509,500
46,477. 17	50,000	ab: Verwaltungsgebühr	„ 54,500
418,031. 32	435,000		455,000
—	pro memoria.	f. Passivzinse weniger Aktivzinse	—
179,982. 78	190,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	180,000
14,014. 59	25,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser etc.	20,000
6,698,561. 49	8,070,000		8,510,000

Rechnung 1911.	Budget 1912.	3. Abschluss.	Budget 1913.
Fr.	Fr.		Fr.
15,235,777. 96	13,935,000. —	Summa der Einnahmen	15,000,000. —
6,698,561. 49	8,070,000. —	Summa der Ausgaben	8.510,000. —
8,537,216. 47	5,865,000. —	Einnahmenüberschuss	6,490,000. —

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

6,441,766. 50	5,835,940. —	Verteilung an die Kantone	6,476,011. 55
1,249,722. 80	—	Betriebsfonds	—
150,000. —	25,000. —	Reservefonds	—
469,140. 39	—	Tilgung von Absinthenschädigungen etc.	pro memoria.
226,586. 78	4,060. —	Saldovortrag auf das nächste Jahr	13,988. 45
8,537,216. 47	5,865,000. —		6,490,000. —



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1913. (Vom 8. November 1912.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1912
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	375
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.11.1912
Date	
Data	
Seite	19-34
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 794

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.